

EVANGELISCH IN SOLLN

GEMEINDEBRIEF DER EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE MÜNCHEN-SOLLN

APRIL-JULI 2025



RICHTUNGS-
WECHSEL

Liebe Leser*innen,
herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe des Sollner Gemeindebriefs. Er hat sich verändert. Wir haben ihm nach über 50 Jahren einen neuen Namen gegeben, der uns alle verbindet: „Evangelisch in Solln“.

Auch das Konzept ist neu. Wir wollen zukünftig das zu Ihnen nach Hause bringen, was evangelisch in Solln ausmacht. Das Leben unserer Gemeinde spielt dabei genauso eine Rolle, wie der Blick über den Tellerrand. Gerade dieser Blick ist bei den Veränderungen, die unsere Kirche durchmacht, wichtiger denn je.

Das alles ist keine wertende Aussage über die wertvolle Arbeit, die bisher durch den Gemeindebrief getan wurde. Dafür sagen wir herzlich Danke schön. Nun wechselt die (Aus-)Richtung. Deshalb lautet unser erstes Thema „Richtungswechsel“. Ostern und Passion sind so ein Richtungswechsel von oben nach unten: Gott, der Mensch wird, Jesus Christus, der vom Kreuz herabsteigt, Pfingsten, das den Glauben an den Auferstandenen allen Menschen zugänglich macht. Wir freuen uns über Rückmeldungen und wünschen Ihnen viel Freude und Segen beim Lesen.

Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste
(für das Redaktionsteam)

Inhalt :

Editorial	2
Auferstehung	3+4
Pfingsten	5+6
Blick in die Welt	7
Seniorinnen und Senioren	8
Neues von den Konfis	9
Abschied von Rainer Köfferlein	10
Ernährung	11+12
Gottesdienstplan	13+14
Abschied	15+16
Aufbruch ins Leben	17
Wussten Sie schon	18
Aus dem Kirchenvorstand	19+20
Aus der Ökumene	21
Gruppen und Kreise	22-24
Kontakt	25+26
Aus dem Leben der Gemeinde	27
Kinderseite	28



Impressum:	Angabe 1 April-Juli 2025, Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 31. Mai
Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde München-Solln
V.i.S.d.P.:	PfarrerIn Christine Glaser
Redaktion:	Jenny Claus, Hartmut Leithäuser, PfarrerIn Christine Glaser, Pfarrer Michael Meyer zu Hörste
Layout&Satz:	PfarrerIn Christine Glaser, Pfarrer Michael Meyer zu Hörste
Druck:	Druck: Offprint München, Auflage 2800 Stück
Bildnachweis:	Wo nicht anders angegeben, fundus.medien.de

Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod

(1. Korintherbrief 15,26)

Christus ist auferstanden, Halleluja! Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!
Das werden wir wieder singen in der Osternacht, im Gemeindesaal von St. Ansgar. Das ist ein Siegesruf! Und wir werden diesen Sieg gemeinsam feiern, evangelische und katholische Christenmenschen nach unseren Gottesdiensten draußen im Hof vor St. Ansgar am Feuer.

Christus ist auferstanden, Halleluja!
Er ist wahrhaftig auferstanden,
Halleluja!
Das ist ein Siegesruf, wie nach einer gewonnenen Schlacht.
In der Zeitspanne zwischen Karfreitag und Ostern gibt es kein liebes Jesulein, sondern einen Christus als Kämpfer. Da tobt eine fürchterliche Schlacht, wie in vielen Göttermythen der Antike: Die Schlacht zwischen den Lebens- und den Todesmächten.

Das zum Artikel gehörende Cranach-Bild ist aus lizenzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

Viele Künstler in den Kirchen haben sie dargestellt, und die Osterlieder besingen sie: „Sein Raub der Tod muss geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr, zerstöret ist nun all sein Macht, Christ hat das Leben wiederbracht.“
(Evangelisches Gesangbuch 106,3 von Nikolaus Herman, 1560).

Der stärkste Feind des Lebens ist der Tod. Dem Tod kann keiner entinnen – auch, wenn ich mich selber eigentlich für unsterblich halte und mir das Leben ohne mich nicht wirklich vorstellen kann. Und auch die, die ich liebe, eigentlich für unsterblich halte, immer an meiner Seite. Ostern „light“ gibt es nicht. Ostern ist der absolute Kampf auf Leben und Tod, und Gott hat ihn gewonnen. Der ewige Tod – für den Apostel Paulus die Konsequenz aus der Schuld und der Sünde, in die der Mensch verstrickt ist – ist besiegt. Darum trägt das Osterlamm die Siegesfahne.

Durch meine Taufe gehöre ich zum österlichen Sieger über die Todesmächte dazu. Was bedeutet das für mich, als österlicher Mensch zu leben? Erst einmal die Mächte benennen, von denen man sich befreien muss – Ausbeutung der armen Länder, ungerechte Verteilung der Güter dieser Erde, rücksichtsloser Konsum der Ressourcen dieses Planeten – das sind alles Verstrickungen, die Ungerechtigkeit und Leid schaffen. Für die einen. Die anderen leben gut davon. Die Alten nannten diese Verstrickungen „Sünde“.

Europa schottet sich ab, zu viele Flüchtlinge, macht die Grenzen dicht, unser Land zuerst – auch das sind solche Verstrickungen. Dahinter steht der Egoismus, der Neid, die Verbohrtheit, das Nichts-teilen-wollen.

Von was lasse ich mich bestimmen und von was nicht mehr?

Wenn ich mich zum Ostersieg des auferstandenen Christus dazu zähle, mache ich mir das bewusst. Nein, ich gehöre nicht mehr auf die Seite der Mächte, die Leid und Tod bringen. Ich stehe auf der anderen Seite.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Regina Hallmann

Osternacht der Jugend mit Auferstehungsfeier

Am Ostermorgen laden wir herzlich ein zur Auferstehungsfeier der Sollner Jugend. Um 5:00 Uhr schließt die Osternacht der Jugend für die Konfis mit einem Osterfeuer im Apostelgarten ab. Wer gerne mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen.



Von Karfreitag über Ostern und Himmelfahrt zu Pfingsten

Früher in unserem Jugendhauskreis haben wir uns oft die Frage gestellt, welches das wichtigste christliche Fest wäre. Da gab es die, die meinten, ohne Jesu Tod gäbe es keine Auferstehung, also wäre Karfreitag das wichtigste. Dann gab es die, die meinten, dass das Entscheidende nicht sein Tod wäre, sondern, dass er wieder vom Tod auferweckt wurde. Also sei Ostern das wichtigste und höchste christliche Fest. Und die dritten meinten, dass Karfreitag und Ostern doch relativ unwichtig wären, wenn niemand davon erfahren hätte. Und dafür war nunmal Pfingsten wichtig.

Ich bin nach wie vor der Überzeugung, dass Pfingsten ein viel zu großes Schattendasein führt. An Pfingsten begann der Gedanke der Auferstehung Jesu eine weltweite Dimension zu bekommen. Das junge Christentum machte sich sozusagen auf in die große weite Welt. Die Richtung änderte sich ein weiteres Mal. Erst ans Kreuz, dann ins Totenreich hinab, dann aus dem Grab wieder nach oben und an Pfingsten hinaus in die weite Welt. Das große Ganze kommt in den Blick.

Im heiligen Geist hat Gott uns in Folge der Rechtfertigung durch die Auferweckung Jesu ein großes Geschenk gemacht. Er hat uns einen Tröster, einen Lehrer mit auf den Weg gegeben. Sozusagen Gott in Aktion. Mit ihm lässt sich gut ins Leben aufbrechen. In schwierigen Situationen ist jemand für mich da. Jemand, der mich an die Hand nimmt. Jemand, der mir hilft, in den Verrücktheiten des Lebens den Kopf oben zu behalten.





Es gibt so vieles, was uns das Leben schwer macht. Krankheiten, der Tod eines geliebten Menschen, der Verlust des Arbeitsplatzes, Situationen um unsere Kinder, die uns verzweifeln lassen. Da brauche ich jemanden, der mir ein Gefühl der Geborgenheit gibt. Einen, der das Zutrauen in mir stärkt, dass es einen Weg geben wird. Einen, der mit mir geht, wie es im Gesangbuch heißt: „Ich möchte, dass einer mit mir geht, ders Leben kennt und mich versteht“: Und genau das ist der heilige Geist.

Am Ende ist es nahezu unwichtig, welches nun das wichtigste oder größte Fest ist. Sie sind alle wichtig. Und es wird Zeit, dass wir jedem Fest seinen Platz zuweisen und Pfingsten aus der Ecke herausholen. Denn an Pfingsten begann der Blick weiter zu werden. Und das ist heute so wichtig: Ein wichtiger Blick in all der Gefahr, wieder in Kleinstaaterei zurück zu fallen, nur auf sich zu schauen und mit denen da draußen nichts zu tun haben zu wollen. An Pfingsten hat Gott seine Macht noch einmal anders gezeigt. Dieser Macht dürfen wir zutrauen, dass sie auch in unserem Leben zu unserem Wohl wirken wird.

Michael Meyer zu Hörste

Weltgebetstag im Gemeindesaal der Apostelkirche

Der Gottesdienst am Weltgebetstag ist ein weltumspannendes großartiges Erlebnis mit vielen Eindrücken aus der entsprechenden Weltregion. 2025 wurde die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag von einem Vorbereitungsteam von den Cookinseln erstellt. Gemeinsam mit über 60 Gottesdienstbesucher*innen haben wir uns mit Land und Leuten vertraut gemacht, gemeinsam neue Lieder gesungen und konnten uns im Anschluss an den Gottesdienst bei leckerem Essen über den Gottesdienst „und Gott und die Welt“ austauschen. Fast 600 € wurden für Projekte, die vom Weltgebetstag (<https://weltgebetstag.de/>) weltweit unterstützt werden, gespendet. Sie haben unseren tollen Gottesdienst verpasst oder Sie möchten beim nächsten Mal aktiv mitwirken? Dann lassen Sie sich einladen zum nächsten Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März 2026, der von nigerianischen Christinnen vorbereitet wird und unter dem Motto „Kommt, bringt eure Last“ steht. Alle, die Interesse daran haben, den Gottesdienst aktiv mitzugestalten, können sich gerne an cornelia.albert@elkb.de wenden. Wir brauchen Organisations-talente, Sänger*innen und Menschen, die gerne etwas zum Buffet beitragen.



Bild: Cornelia Albert

Ökumenische Pfingstnovene

Vom 30. Mai bis zum 6. Juni laden wir Sie herzlich zur Ökumenischen Pfingstnovene ein. Wie jedes Jahr finden die Andachten in der Alten Sollner Kirche (Herterichstraße 54) um 19:45 Uhr statt. Den Abschluss der Pfingstnovene gestalten Pfarrer Baginski und Pfarrerin Glaser am 7. Juni um 19:45 Uhr im Garten der Apostelkirche. Bringen Sie gerne einen Beitrag für das gemeinsame Buffet mit.

Wir sind dabei!

Interessierte Gemeindeglieder treffen sich zum Kaffeetrinken und Austausch, mit Vorträgen, Lesungen und anregenden Angeboten. Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns über jedes neue Gesicht! Bitte melden Sie sich an, dann informieren wir Sie regelmäßig über die Termine. Ehrenamtliche Helfer*innen sorgen für Ihr leibliches Wohl.

Die Senior*innen treffen sich alle 14 Tage montags von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindesaal der Apostelkirche.

Leitung: Claudia Passek, 089 79 14 584, soziale-dienste@diakonie-solln.de
Kommen Sie einfach vorbei! Unser Programm:

- 14. April Brigitte Mauder und Claudia Passek laden zu einem musikalischen Nachmittag ein
- 28. April „Die ZeitschreiberInnen“ lesen ihre Texte
- 12. Mai Referentin: Olga Maria Eggart „Wanderungen durch das Loisachtal“
- 26. Mai Referentin: Irene Bösel „Eine Reise nach Japan“
- 4. Juni Ausflug nach Wasserburg; Anmeldung über Claudia Passek
- 16. Juni Referentin: Sybille Lohrer – „Weise wären wir doch alle gern“
- 30. Juni Referentin: Edith Fellmann – Vortrag mit Harfenmusik
- 14. Juli Referentin: Claudia Rohfleisch – „Mutige Frauen“
- 28. Juli Referentin: Pfarrerin Christine Glaser – „Mutige Frauen in der Bibel“



Am 10./11. Mai, am 17./18. Mai und am 24./25. Mai feiern 24 junge Menschen aus unserer Gemeinde Konfirmation. Auf dem Foto sieht man sie bei ihrer zweiten Freizeit in Niclasreuth mit den Konfi-Mitarbeiter*innen im Hintergrund. Mit ihrer Konfirmation bestätigen unsere Konfis den Glauben ihrer Taufe und übernehmen damit Verantwortung – sie dürfen ab dann nicht nur selber Paten werden, sondern sie gelten in der Gemeinde als erwachsen. Das ist ein Grund für ein Fest!

In den letzten Jahren hat es sich bei uns ein wenig eingebürgert, Konfirmationen als Sache der Familien anzusehen und den Konfirmationsgottesdiensten fernzubleiben – es gab ja auch mit der Petruskirche eine Ausweichmöglichkeit für die Gottesdienste.

Jetzt feiern wir zusammen! In drei Gottesdiensten mit kleinen Konfigruppen ist genug Platz für die Gemeinde, dieses besondere Ereignis, auch den jeweiligen Vorabendgottesdienst an den Samstagen vor den Konfirmationen, mitzufeiern! Dazu wollen wir alle herzlich einladen!

Regina Hallmann



Foto: Regina Hallmann

Wir freuen uns auf die neuen Konfirmand*innen 2026. Die Einladungen zum Anmeldeabend am 13. Mai wurden Ende März versendet. Falls Ihr Kind 2026 konfirmiert werden soll, Sie aber noch keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Trauer um Rainer Köfferlein



Foto: Cornelia Albert

Am 9. Januar 2025 ist Rainer Köfferlein mit 86 Jahren gestorben. Seit dem Zuzug mit seiner Familie in die Parkstadt Solln im Jahr 1966 engagierte er sich tatkräftig und leidenschaftlich im Miteinander der beiden Konfessionen. Als langjähriges Mitglied und zehn Jahre lang Vorsitzender im Pfarrgemeinderat der katholischen Gemeinde St. Ansgar arbeitete er daran, zusammen mit der evangelischen Petrusgemeinde das Ökumenische Zentrum aufzubauen und bis zuletzt mit Leben zu füllen.

Mit dem Zerfall Jugoslawiens kamen Mitte der 90er Jahre viele Flüchtlinge aus Bosnien nach Solln. Rainer Köfferlein widmete sich im Verein „Miteinander leben in Solln“ und später in der „Bosnienhilfe e.V.“ der Not dieser Menschen hier und nach der Rückkehr in ihre Heimat.

Ein bleibendes Andenken hinterlässt er auch mit den vielen Fotos von seinen Unternehmungen und Reisen und besonders vom Leben in Solln. Dankbar haben viele aus beiden Konfessionen beim Gottesdienst in seiner Pfarrkirche St. Ansgar am 22. Januar 2025 von Rainer Köfferlein Abschied genommen.



Die Münchner Missionstage, das Jahrestreffen der Tansania-Beauftragten des Dekanats München, hatte dieses Mal das Thema *Landwirtschaft und Ernährung an den Klimawandel anpassen – Eine Herausforderung für uns und unsere Partner*innen*.

Wir sahen zum Einstieg den Film „10 Milliarden“, der sich mit der Welt-ernährung der künftig 10 Mrd Erdbewohner*innen und deren Bedingungen und Folgen befasst. Unter anderem zeigte der Film eine Hähnchenfabrik in Indien, in der Tiere als Massenware aufgezogen und täglich 1 Mio. Hähnchen geschlachtet werden, um den steigenden Fleischbedarf im Land zu befriedigen.

Die auch bei uns zunehmend größeren Viehbetriebe und Turbomast-Verfahren bei den Nutztieren unserer Nahrungskette führen zu einem stetig stark ansteigenden Import von Soja und Mais aus Afrika und Südamerika. Dadurch erfolgt dort eine Verdrängung von lokalen Kleinbauern und großflächige Rodung der Landschaft, um Platz für die nach Europa zu exportierenden Ernten aus dem Soja- und Maisanbau zu schaffen.

Eine junge Bäuerin aus Höhenkirchen informierte über die Folgen des Klimawandels auf ihrem Agrarbetrieb. Durch Dürre und Starkregen, der letztes Jahr in ihrem Maisanbau zu einem Totalausfall der Ernte führte, mussten sie und ihr Vater ad hoc auf eine geänderte Anbauart mit sechs verschiedenen Fruchtarten reagieren, um eine höhere finanzielle Sicherheit vor weiteren Ernteaussfällen zu erzielen und die weitere Existenz des Hofes zu gewährleisten.



Eine gerade promovierende Medizinstudentin stellte den neuen Forschungsbereich „Planetare Gesundheit und Welternährung“ vor. In ihm beschäftigen sich die Wissenschaftler*Innen mit dem Thema „*Wie sieht unsere Ernährung derzeit aus und wie muss sie in Zukunft aussehen, damit die Weltbevölkerung satt werden kann?*“

Im Vortrag wurde die Notwendigkeit des Umdenkens von jedem deutlich, um künftig die Ernährung der ansteigenden Anzahl der Weltbevölkerung noch gewährleisten zu können.

Folgende Tipps helfen dabei:

1. Mehr Gemüse und Obst, dafür weniger Fleisch und Wurst konsumieren.
2. Selbst kochen und wenig verarbeitete Lebensmittel bevorzugen
3. Lebensmittelabfälle vermeiden
4. Regional und saisonal einkaufen
5. Verpackung sparen
6. Bio-Lebensmittel kaufen

Anschließend diskutierten und sammelten wir Handlungsmöglichkeiten im Rahmen unserer Partnerschaftsarbeit, die wesentlich auf

- Informationen zu dem Thema hier und in Tansania
- Wahrnehmung der Eigenverantwortung
- notwendige Umstellung beim Essverhalten auf beiden Seiten
- einer Förderung entsprechender Projekte zur Umsetzung beruhen werden.

Ulrike Jendis, Partnerschaftsbeauftragte des KV

Einladung:

Nach unserem Tansania-Gottesdienst am Sonntag, 6. Juli versuchen wir es mit einem schmackhaften *Richtungswechsel Ernährung* und laden zu einem Mittagessen mit selbstgekochtem Essen im tansanischen Stil aus regionalem Gemüse und Obst ein.

Sonntag, 6. April	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Hallmann
Sonntag, 13. April	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Meyer zu Hörste
Gründonnerstag, 17. April	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Hallmann
Karfreitag, 18. April	10:00 Uhr	Kantatengottesdienst	Pfarrerin Glaser
	15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu	Pfarrer Meyer zu Hörste
Karsamstag, 19. April	21:00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht im Pfarrsaal St. Ansgar	Pfarrerin Hallmann
Ostersonntag, 20. April	05:00 Uhr	Auferstehungsandacht der Jugend	EJ Solln
	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Hallmann
Ostermontag, 21. April	10:00 Uhr	Regionaler Krabbelgottesdienst in Pullach	Team Pullach
Sonntag, 27. April	10:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Team
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst Betthupferlkirche	Pfarrerin Hallmann Team
Sonntag, 4. Mai	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Jendis
Samstag, 10. Mai	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation	Pfarrerin Hallmann
Sonntag, 11. Mai	10:00 Uhr	Konfirmation	Pfarrerin Hallmann
Samstag, 17. Mai	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation	Pfarrerin Hallmann
Sonntag, 18. Mai	10:00 Uhr	Konfirmation	Pfarrerin Hallmann

14 Gottesdienstplan

Samstag, 24. Mai	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation	Pfarrerin Hallmann
Sonntag, 25. Mai	10:00 Uhr	Konfirmation	Pfarrerin Hallmann
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	Pfarrer Meyer zu Hörste
Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	Regionaler Gottesdienst auf der Kreuzwiese	Prädikantin Mertens Pfarrer Schuster
Freitag, 30. Mai	19:45 Uhr	Beginn der Pfingstnovene in der alten Sollner Kirche	Team
Sonntag, 1. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst über Albert Schweitzer	Stadtdekan Liess
Samstag, 7. Juni	19:45 Uhr	Abschluss der Pfingstnovene Apostelgarten	Pfarrerin Glaser Pfarrer Baginsky
Pfingstsonntag, 8. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Hallmann
Pfingstmontag, 9. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Meyer zu Hörste
Sonntag, 15. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Albert
Sonntag 22. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Glaser
Sonntag 29. Juni	10:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Team
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst Betthupferkirche	Pfarrerin Glaser Team
Sonntag 6. Juli	10:00 Uhr	Partnerschaftsgottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Jendis Prädikantin Mertens
Sonntag 13. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Hallmann
Sonntag 20. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Meyer zu Hörste
Sonntag 27. Juli	18:00 Uhr	Abendgottesdienst Betthupferkirche	Pfarrerin Hallmann

Misses Bond and Junior – Tischgebet oder ich schieße!

Mit diesem Foto von einer unserer Konfi-Freizeiten (die Konfis wollten nicht aufhören zu schwätzen ... dabei wollten wir, unser Konfi-Mitarbeiter Conradin Klemm und ich, das Tischgebet sprechen und die Ankündigungen für den weiteren Abend machen) möchte ich herzlich einladen zum Gottesdienst anlässlich meiner Verabschiedung in den Ruhestand am Sonntag, den 21. September um 10:00 Uhr in der Apostelkirche.

Ja, die Landeskirche versetzt mich zum 1. September in den Ruhestand. Ich kann es selber noch nicht wirklich glauben ... nach 38 Jahren Arbeit als Pfarrerin.

Aber wir, der Kirchenvorstand, das Pfarrteam und ich, freuen uns, viele von Ihnen beim Verabschiedungsgottesdienst zu sehen.

Bild: privat



Abschied in Dankbarkeit in der Kinderkirche

Hilde Konle hat in den letzten Jahren die Verantwortung für die Belange der Kinderkirche liebevoll gestaltet. Nun endet ihre Anstellung bei der Kirchengemeinde.

Wir sagen herzlich „Danke schön“ für dieses wichtige Engagement und verabschieden Hilde Konle im Abendgottesdienst am 27. Juli um 18:00 Uhr. Gleichzeitig ist auch Betthupferlkirche. Herzliche Einladung!

Und es gibt leider noch einen Abschied: Unsere wunderbare Freizeitküche mit Melanie Metschl, Lennard Spiess, Daniel Lewandowski und Sebastian Willershausen, genannt die „Fab Four“, hört nach vielen Jahren auf. Auf vielen Freizeiten haben sie die Küche und den Einkauf gemanagt, das Essen war wunderbar, keiner der Konfis hat gemault, alle haben gefuttert wie die Weltmeister, und das Küchenteam hat alle Besonderheiten wie Allergien u.Ä. gemeistert – vielen herzlichen Dank an unsere Fab Four! Was wären unser Freizeiten ohne euch gewesen ...!

Hier sind sie in aller Pracht mit unseren Konfi-Küchen-Schürzen zu sehen (vielen Dank an Heike Haage und Michael Schwai-ger, unsere Projekttags-Küche, fürs Ausleihen!). Nochmals tausend Dank für alles! Und sie möchten bei meiner Verabschiedung in den Ruhestand am Sonntag, den 21. September um 10:00 Uhr in der Apostelkirche mit verabschiedet werden ... werden wir machen!
Regina Hallmann

Bild: privat



Bild: Meyer zu Hörste

Schöpfungswochen in der Apostelkirche

Ab dem 29. Juni finden unsere Schöpfungswochen statt. Die Kantorei singt am 29. Juni im Abendgottesdienst. Verschiedene Veranstaltungen gestalten die Wochen aus, wie z.B. ein Vormittag im Miteinanderkreis oder anderen Gruppen. Am 6. Juli findet der Partnerschaftsgottesdienst statt. Höhepunkt ist die Aufführung vom Haydn's Schöpfung der Kantorei am 12. Juli. Genauere Informationen werden rechtzeitig über Aushänge und unsere Website bekannt gegeben.



Tauftermine 2025

10. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 19. Juli, 26. Juli
Bitte melden Sie sich spätestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin im Pfarramt.

Osternacht

Da wir in Solln bereits um 21:00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht im Pfarrsaal von St. Ansgar und anschließend eine ökumenische Osterfeier mit St. Ansgar auf dem Kirchplatz feiern, laden wir für den Ostermorgen zu den Osternachtsfeiern in unseren Nachbargemeinden ein:

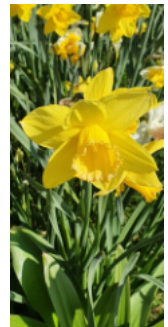
Um 5:30 Uhr Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück in der Jakobuskirche Pullach und um 5:30 Uhr mit Abendmahl und anschließendem Frühstück in der Andreaskirche Fürstenried.



Ostermarkt am Palmsonntag am 13. April von 11:00 bis 17:00 Uhr

Der Kreativkreis bietet viele österliche Basteleien, Karten, Tischdekorationen und Leckereien an. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Tee, Kuchen und Osterfladen.

Der Erlös ist für die Sanierung des Glockenstuhls der Apostelkirche bestimmt.



Kirchenmusik

Karfreitag, 18. April um 10:00 Uhr Kantatengottesdienst mit Telemanns Kantate „Ich will den Kreuzweg gerne gehen“

Sonntag, 18. Mai um 18:00 Uhr gemeinsames Konzert der Chöre unserer Gemeinde am Sonntag der Kirchenmusik

Samstag, 12. Juli „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn -
aufgeführt von der Sollner Kantorei

Probentermine: Mittwoch Bläserchor 19:30 Uhr
Donnerstag Kinderchor 16:00 Uhr
Kantorei 19:45 Uhr

... wie viele Bäume auf unserem Kirchengelände wachsen? Schätzen Sie mal! Vor allem die über 80jährigen Laubbäume machen unsere Grünflächen zu einer ökologischen Oase, die uns die wunderbare Vielfalt der Schöpfung spüren lässt. Im „Wäldchen“ hinterm Prodekanats-Pavillon findet sich dabei ein Bestand an hochgewachsenen Eschen (*Fraxinus excelsior*), wie er heute selten ist.



Grund ist ein Pilz: das Falsche Weiße Stängelbecherchen (*Hymenoscyphus fraxineus*). Es bildet hübsche Mini-Pilzchen auf den Blattspindeln abgeworfener Eschenblätter. Doch der Pilz wächst auch in die Nährstoff- und Wasserleitbahnen des Baumes und verstopft sie – Ursache des gefürchteten Eschentriebsterbens: Erst welken die Triebe, dann verfärbt sich die Rinde, schließlich verformt sich der ganze Baum und bekommt Risse.



Auch unsere Eschen sind betroffen; ein Dutzend wurde schon gefällt. Mehrere entkronte Stämme bieten immerhin noch eine Heimat für Wildbienen, Kleiber und Eichhörnchen. Doch weitere Bäume sind teils stark infiziert; nur ein radikaler Rückschnitt kann (hoffentlich) helfen, den Restbestand zu erhalten.

Christina Mertens

Den Auftakt ins neue KV-Jahr bildete nach der Weihnachtspause unsere Klausurtagung auf dem Petersberg. Wir hatten 1,5 Tage Zeit, um uns noch besser kennenzulernen. Auf unserer Klausur haben wir uns auf die Art und Weise, wie der KV zusammenarbeiten möchte, geeinigt. Wir möchten „erweitert“ tagen. Es werden also alle, die bei den Wahlen zum Kirchenvorstand im Oktober 2024 kandidiert haben, zu den Sitzungen des Kirchenvorstands eingeladen.



Neue Startzeit für unsere Sitzungen ist 19:45 Uhr. Alle öffentlichen Themen werden ab sofort immer zu Beginn der Kirchenvorstandssitzung behandelt. Sie sind herzlich eingeladen, am öffentlichen Teil der Sitzung teilzunehmen! Die Tagesordnung wird eine Woche vor der Sitzung auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht.

Als Vorsitzende wurde Christine Glaser als geschäftsführende Pfarrerin und Dr. Cornelia Albert gewählt. Die beiden Vertrauensleute sind Gero von Manstein und Edeltraud Wenzel. Wie in den vergangenen Amtsperioden haben wir einen Finanzausschuss, einen Gebäude- sowie einen Gottesdienstausschuss. Zusätzlich setzen wir einen Umwelt- sowie einen Öffentlichkeitsausschuss ein.

Des Weiteren entsendet der Kirchenvorstand vier Kirchenvorstände in den Vorstand der Stiftung „Zukunft Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde München-Solln“. Unser Kirchenpfleger ist weiterhin Klaus Hantsch (unabhängig von den Wahlen zum Kirchenvorstand), wofür wir sehr dankbar sind. In die Ausschüsse des Kirchenvorstands können laut der Kirchengemeindeordnung auch „zum Kirchenvorstand wählbare Gemeindemitglieder, die dem Kirchenvorstand nicht angehören, berufen werden“. Sollten Sie also Interesse an einem der genannten Themenfelder haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

Als Kirchengemeinde sind wir nicht allein, wir sind Teil des Dekanatsbezirks München. Die Struktur unseres Dekanatsbezirks hat sich zum 1. Januar grundlegend geändert. Die sechs Prodekanate und ihre Synoden wurden aufgelöst. Damit ist unsere Gemeinde auch nicht mehr der Sitz des früheren Prodekanats München-Süd.

Am 14. und 15. März hat sich die neue Dekanatsynode konstituiert, in die jede der 62 Kirchengemeinden Münchens je ein Mitglied aus dem Kirchenvorstand entsendet. Aus Solln ist das Dr. Cornelia Albert. Ihr Vertreter ist Thomas Grotzek.

Geschäftsführende Dekanin ist Pfarrerin Angela Smart, ihre Vertreterin ist weiterhin Pfarrerin Christine Glaser.

Trotz der zahlreichen organisatorischen Themen zu Beginn der neuen Kirchenvorstandsperiode konnte der neue Kirchenvorstand bereits zahlreiche Themen auf den Weg bringen. Dank unseres Kirchenpflegers Klaus Hantsch haben wir eine ausführliche Einführung in den Haushalt der Kirchengemeinde bekommen. Wir haben diverse Personalentscheidungen getroffen, Bau- bzw. Instandhaltungsprojekte besprochen und auf Wunsch der Gemeinde die Winterkirche eingeführt, die bei vielen sehr gut angekommen ist. Aufgrund des bevorstehenden Ausscheidens von Pfarrerin Regina Hallmann war die zukünftige Organisation der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wiederholt Thema in unseren Sitzungen. Zudem liegt uns aktuell auch das Thema „Arbeit mit Kindern“ sehr am Herzen.

Dr. Cornelia Albert

Kirche leiten

Die Gemeinden der EKD werden von gewählten Ehrenamtlichen und ordinierten Theolog*innen gemeinsam geleitet. Auch die Mitglieder der Kirchenparlamente werden demokratisch gewählt.

EHRENAMTLICHE
IN KIRCHENVORSTÄNDEN
UND SYNODEN

125.000



HAUPTAMTLICHE
IN KIRCHENVORSTÄNDEN
UND SYNODEN

24.000



Ökumenisches Sommerfest

Das Sommerfest wird am 12. Juli stattfinden. Die Hauptverantwortung für die Durchführung der Sommerfests liegt, wie in den vergangenen Jahren, bei den Pfadfindern. Das Sommerfest wird um 15:00 Uhr beginnen (Cafeteria und Biergarten). Im Vorfeld des Sommerfests werden verschiedene Vereine und Gruppen aus dem Stadtviertel angefragt (TSV Solln, Freiwillige Feuerwehr, Kindergarten). Um 17:30 Uhr ist eine ökumenische Andacht im Freien vorgesehen. Für musikalische Unterhaltung wird ebenfalls gesorgt sein.

Falls Sie sich gerne in der Ökumene ehrenamtlich engagieren möchten, sind Sie herzlich zum nächsten ökumenischen Planungstreffen am 15. Juli um 19:30 Uhr in den Gemeindesaal der Apostelkirche eingeladen.

mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach *1 Kor 16,13-14*). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets/!





Bibelkreis

Wir treffen uns einmal im Monat am Dienstag.

Zur Zeit beschäftigen wir uns mit dem Markusevangelium, dem ältesten der vier Evangelien, und dem kürzesten. Oder, wie Michael Sommer in seiner Reihe „Bibel to go“ mit Playmobil-Figuren sagt: dem „Brühwürfel“ unter den Evangelien.

Neue Interessenten sind herzlich willkommen! Weil wir uns in einem Privathaus treffen, möchten Menschen, die neu mitmachen wollen, bitte Pfarrerin Regina Hallmann vorher anrufen.

Unsere nächsten Termine:

8. April, 6. Mai, 3. Juni, 8. Juli,
immer von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Stille werden vor Gott

Herzliche Einladung zum Hören, Beten und Schweigen vor Gott

Jeden zweiten Mittwoch im Monat laden wir zum Gebet um 10:30 Uhr ein. Wir treffen uns in der Apostelkirche oder privat. Bitte telefonisch anfragen. Wir lesen einen Bibeltext und beten für die Gemeinde und für persönliche Anliegen. Vieles kann sich durch Gebet ändern! Wir freuen uns über neue Teilnehmer*innen.

Kontakt: Trudgard Vorholz
0176 11 21 60 02



Kreativkreis

Wir treffen uns im kleinen Saal des Gemeindehauses. Wir fordern und fördern unsere Kreativität beim Basteln für das Sommer- und Weihnachtsfest und sind die „guten Geister“ bei Festen und besonderen Gottesdiensten. Herzliche Einladung zu unseren Treffen jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Kontakt: Angelika Haas-Kraus
089 79 95 79

Kontemplatives Gebet – digital

Die digitale Meditationsgruppe kommt jeden Montag von 8:00 bis 9:00 Uhr zusammen.

Das Kontemplative Gebet in digitaler Form hat den Vorteil, dass man seine Wohnung nicht verlassen muss, um daran teilzunehmen.

Kontakt: Anne Rettig
089 79 34 832



Miteinanderkreis

Wir, das sind eine Gruppe kulturell und kirchlich Interessierter, die sich einmal im Monat, an jedem zweiten Dienstag von 10:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus treffen. Wir hören uns Vorträge an, sprechen über interessante Bücher und machen Ausflüge zu Ausstellungen in München und Umgebung. Das Programm legen wir als Gruppe gemeinsam fest. Über interessierte Neuzugänge zu unserem Kreis freuen wir uns sehr!

Leitung: Ulrike Jendis, 089 74 99 66 34



Wanderkreis

Wir wandern, wandern Sie mit

Bei (fast) jedem Wetter treffen wir uns zu den wöchentlichen Samstagswanderungen um 10:00 Uhr vor der Apostelkirche, Konrad-Witz-Str. 17. In Fahrge-meinschaften fahren wir ins Münchner Umland. Die Wanderungen dauern 2 bis 3 Stunden mit Pause. (Mitfahrer zahlen 4 Euro Benzingeld).

Mitwandernde sind immer herzlich willkommen!

Info: Hermann Raith, 089 79 13 426

Nächste Termine:

April: 5., 12., 19. und 26. 4.

Mai: 3., 10., 17., 24., 31.5.

Juni: 7., 14., 21., 28.6.

Juli: 5., 12., 19.7.

Tansaniapartnerschaftsgruppe

Unsere Partnerschaftsgruppe kümmert sich seit 30 Jahren um die Partnerschaft mit den beiden Gemeinden Kibena und Matiganjola in Tansania. Wir arbeiten im Verbund mit allen anderen evangelischen Gemeinden in München. Treffen werden ad hoc mit zeitlichem

Vorlauf vereinbart. Derzeit sind wir zu viert. Haben Sie Interesse? Dann freuen wir uns über eine Meldung!



Kontakt: Ulrike Jendis

Partnerschaft mit Kiew

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde St. Katharina in Kiew ist wichtige Partnerin bei zwei sozialen Projekten, die vom Kiew-Ausschuss des Evangelischen Dekanatsbezirks München initiiert wurden, wie beispielsweise Medikamentenhilfe, die Unterstützung der Kinderonkologie im Lomonossow-Krankenhaus zusammen mit anderen Hilfsorganisationen. Zudem die Beschäftigungs- und Arbeitstherapie für geistig und seelisch behinderte Frauen im Swjatoschinskij Internat in Zusammenarbeit mit dem Collegium Augustinum und anderen Kooperationspartnern.

Kontakt: Trudgard Vorholz.



Ukrainehilfe in Solln

Die Ukrainehilfe in Solln betreut rund 200 ukrainische Geflüchtete. Wir beraten sie rund um das Thema Leben in München und Umgebung. Dazu gehören die Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen, Wohnungssuche und Umzügen, sowie Erstellen von Dokumenten.

Einmal wöchentlich, am Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr, findet ein Cafétreffen im Gemeindesaal der Apostelkirche statt, wo sich Ukrainer*innen austauschen und sich an uns Ehrenamtliche mit ihren Sorgen wenden können. Dieses Cafétreffen ist offen für interessierte Freiwillige, die unsere Arbeit unterstützen wollen.

Kontakt: Sophie Muschelknautz
ukrainehilfeinSolln@elkb.de
 0152 57 96 72 54





Pfarramt

Bertelestr. 35, 81479 München
 089 12 02 29 90
 pfarramt.evangelischinsolln@elkb.de
Jenny Claus und Nicole Forster
 Öffnungszeiten
 Di-Do von 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitags haben wir unsere
 Dienstbesprechung. Wir bitten um
 Verständnis, dass wir weder ans
 Telefon noch an die Tür gehen.
 Bitte lassen Sie uns Ihre Anfragen bis
 Donnerstag zukommen, dann werden
 sie zeitnah besprochen.

Konto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
 München-Solln
 IBAN DE76 7019 0000 0001 9449 91
 BIC: GENODEF1M01

Hauptamtliche

Pfarrerin Christine Glaser
 089 714 15 16
 christine.glaser@elkb.de
 Schwerpunkt: Geschäftsführung,
 Öffentlichkeitsarbeit

Pfarrerin Regina Hallmann

089 96 99 47 55
 regina.hallmann@elkb.de
 Schwerpunkt: Konfirmandenarbeit,
 Ökumene

Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

0176 24 87 82 93
 michael.meyer-zu-hoerste@elkb.de
 Schwerpunkt: Kinder, Jugend,
 junge Familien

Musik

Michael Leyk
 Leitung Sollner Kantorei
 Kontakt@michael-leyk.org

Stiftung Zukunft Evang.-Luth Kirchengemeinde München-Solln

Die Stiftung hat den Zweck, alle kirchenmusikalischen Aufgaben sowie
 weitere Arbeitsgebiete der Evang.-Luth. Kirchengemeinde München-Solln zu
 fördern.

Weitere Informationen finden Sie auf www.solln-evangelisch.de

Konto

IBAN
 DE34 7007 0024 0736 6008 00
 BIC: DEUTDE33MUC

Besuchen Sie unsere Website:
www.solln-evangelisch.de



Evangelischer Verein München-Solln e.V. Diakonie in Solln

Vorstand: Andreas Barkey
089 72 71 94 94
evang-verein@diakonie-solln.de
www.diakonie-solln.de

Konto

IBAN DE17 7015 0000 0024 1010 65

Diakonische Angebote des Vereines für Jung und Alt durch Haupt- und Ehrenamtliche:

Soziale Dienste

Bertelestr. 35
Ansprechpartnerin: Claudia Passek
089 79 14 584
soziale-dienste@diakonie-solln.de

Samberger Schulprojekt

Ansprechpartnerin: Dr. Carola Dony
089 79 07 00 79
bildung.sambergerprojekt-solln@elkb.de

Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen

Im Gemeindehaus der Apostelkirche
Ansprechpartnerin: Karin Seige
0163 41 34 96 1
karin.seige@web.de

Kirchenvorstand

Die Vorsitzenden des Kirchenvorstandes sind Pfarrerin Christine Glaser und Dr. Cornelia Albert. Die beiden Vertrauensleute sind Edeltraud Wenzel und Dr. Gero von Manstein.

Unsere KV-Sitzungen finden um 19:45 Uhr im Gemeindesaal öffentlich statt. Die Termine sind: 29. April, 12. Mai, 24. Juni, 22. Juli



Bild: Meyer zu Hörste

Getauft wurden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt keine Veröffentlichung im Internet



Bild: Meyer zu Hörste



Kirchlich bestattet wurden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt keine Veröffentlichung im Internet

Stand: 17. März 2025

Kreative Zeit - Fotocollage

Eine Fotocollage ist immer eine schöne Möglichkeit, ein individuelles Bild zu gestalten. Ein schönes, persönliches Geschenk ist das auch. Dazu kannst du beliebig viele Fotos verwenden, Bilder aus Zeitschriften, Zeitungen, Postkarten und sonst, was dir noch einfällt, für die Collage benutzen.

1. Material



Schere | Kleber | Washi-Tape
verschiedene Stifte | Tonpapier

2. Ideen sammeln

Samle Fotos und passende Objekte aus Zeitschriften etc., die dir gefallen. Schneide sie aus und lege sie zusammen.

Jetzt geht es ans Werk. Als Unterlage brauchst du einen **festen Papierbogen**. Hier stellst du jetzt deine eigene Kreation zusammen.

Probiere aus und ergänze deine Collage mit passenden **Überschriften** oder **Sprechblasen**.

Du kannst hier deine ganz eigene Geschichte aus den Bildern erzählen.



3. Collage basteln

Du kannst auf Washi-Tape schreiben oder auf bunte Papierschnipsel.

Spiele mit Größenverhältnissen.

Viel Freude beim Kreativ-Werden!



Du kannst Wörter bzw. Buchstaben aus Zeitungen ausschneiden, um bunte Überschriften zu gestalten.

Du kannst in Zeitschriften oft außergewöhnliche Objekte entdecken, z.B. wie hier das alte Fenster, oder alltägliche Geräte in Prospekten, die auch oft sehr groß abgedruckt sind.